

## Rahmenkonzept Individuelle Förderung am Albert-Schweitzer-Gymnasium

Handlungsfelder-Zielgruppen	Grundlagen schaffen/Beobachtungskompetenz stärken	Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken <i>Unterschiedlichkeit als Chance nutzen</i>			Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten	Wirksamkeit prüfen - Förderung über Strukturen sichern
		Über Formen innerer Differenzierung	Über Formen äußerer Differenzierung	Über Lernbegleitung und Beratung		
<b>Schüler / Schülerin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensives Aufnahmegespräch und Kooperation mit den abgebenden Grundschulen in gemeinsamen Beobachtungskonferenzen</li> <li>• Schuljahresplaner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von schüleraktivierenden Unterrichtsformen im Anschluss an mehrere Kollegiums-Fortbildungen (kooperatives Lernen, Individuelle Förderung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Schuljahr im Ausland</li> <li>• Fit am PC: X-pert Zertifikat – Kooperation mit der Volkshochschule</li> <li>• Zehnfingerschreiben: Kooperation mit dem Stenografenverein</li> <li>• Regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben: z.B. Jugend experimentiert / Jugend forscht, Wettbewerb Fremdsprachen, Philosophie, Begegnung mit Osteuropa, Jugend debattiert, Känguruh, Cornelsen Matheisterschaft, Matheolympiade, Schülerfilmfestival NRW, Meisterschaften in verschiedenen Sportarten</li> <li>• Schüleraustausch mit England, Russland, Frankreich, Israel, Spanien, Frankreich; Comeniusprojekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernberatung als Hilfestellung zur Optimierung bzw. Aktivierung von Lernprozessen zur langfristigen Sicherung des Lernerfolgs: Erstellen eines Diagnosebogens</li> <li>• Bestimmen des individuellen Lerntypus mit Lerntypentests</li> <li>• Auswertung von Lern- und Förderempfehlungen, Kommentaren unter Klassenarbeiten etc.</li> <li>• Ableiten von Lernstrategien zur Optimierung von Lernprozessen</li> <li>• Vermitteln von Arbeitstechniken, Methoden und Mnemotechniken</li> <li>• Verweis an „Schüler helfen Schülern“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensive Beratungsgespräche vor der Einschulung,</li> <li>• Girls' day / Neue Wege für Jungen</li> <li>• Schüler-Laborarbeit in den Partner-Hochschulen und Schüler-Praktika in Partnerunternehmen im Rahmen des MINT-Projekts</li> <li>• 14-tägiges Betriebspraktikum</li> <li>• Möglichkeit der Berufsberatung am Elternsprechtage</li> <li>• Berufskundliche Informationstage für die Sek I und Sek II im Rathaus Marl</li> <li>• Assessment-Center: freies Angebot für Interessierte der Jg. 12</li> <li>• Tage der offenen Tür der Hochschulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Bereich der Lernberatung Überprüfung und Dokumentation des Lernzuwachses anhand von Zielvereinbarungen</li> </ul>

## Lerngruppe

<ul style="list-style-type: none"><li>• Schaffung einer gemeinsamen Lernausgangslage in allen Fächern /Angleichungskurse für Real- und Hauptschulabsolventen in der Sek II</li><li>• Lernen des Lernens in Jg. 5 in zusätzlicher Wochenstunde</li><li>• Rechtschreibtest mit Hilfe des Lernservers der Universität Münster (in Erprobung) zur Absicherung äußerer Differenzierungsmaßnahmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Projekte: z.B. Musical-Projekt (Jg. 5/6), Medienprojekte: Filmprojekt (Jg. 6), Zeitungsprojekt (J.7), Grimme-Preis (Jg.11); Projekt Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung /Jg.7), Projekt „Sexualität heißt Verantwortung übernehmen“(J. 9); Umweltprojekt (Jg. 8), Skifahrt der Jg. 8, Tage religiöser Orientierung (Jg. 10), LK-Projekte der Sek II</li><li>• Übungen in Ergänzungsstunden im Klassenverband</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Außer-unterrichtliche Lernorte: Zooschule Münster, Haus der Geschichte, Theater Marl, Kino, Hochschulen, Unternehmen der Region,</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderkonferenzen nach Erhebung des Leistungsstandes vor den Elternsprechtagen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlern-nachmittag: Kennenlernen der MitschülerInnen, der KlassenlehrerInnen und der Paten</li><li>• Klassenlehrertag</li><li>• Klassenfahrt in der Jg. 6</li><li>• Skifahrt der Jg. 8: Kennenlernen der MitschülerInnen zu Beginn des Wahlpflichtbereichs II,</li><li>• Angleichungskurse für Real- und Hauptschulabsolventen in Jg. 11 bzw. 10</li><li>• Tage religiöser Orientierung in Jg. 11 bzw. 10 gemeinsam mit Geschwister-Scholl-Gymnasium: Kennenlernen der Mitschülerinnen und Mitschüler zu Beginn der Sek II</li><li>• Unterrichtsreihen zum Thema Berufswahl-Arbeitswelt im Fach Deutsch (Jg.8) und in Politik (J. 9, 10)</li><li>• Besuch im BIZ / Kompetenzcheck – Kooperation mit Agentur für Arbeit</li><li>• Kooperation mit dem Initiativkreis Ruhr: „Dialog mit der Jugend“</li><li>• Studien- und Berufsberatung im Rahmen der LK-Blöcke</li><li>• Ökonomie-Planspiele</li><li>• Go-to-school: Förderung der Selbstständigkeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse der Ergebnisse der zentralen Prüfungen und Maßnahmenplanung</li></ul>
---	---	--	--	--	---

<p><b>Schule als System</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderteam organisiert Fördermaßnahmen</li> <li>• Intensive Beobachtung und Erfassung der Lernleistungen von Wiederholern im Wiederholungsjahr (Rückmeldung an Beratungsteam)</li> <li>• Regelmäßige formalisierte Erhebung des Leistungsstandes auch in der Sek I mit Sonstiger Mitarbeit auf Datenblättern und Rückmeldung an SuS und ihre Eltern in allen Fächern außerhalb der Zeugnisse im Vorfeld der Elternsprechtage; Auswertung durch das Beratungsteam ; Grundlage für Beratungsgespräche</li> <li>• Klassenlehrer-Sprechtage in Jg. 5 und 6</li> <li>• Beratung: (s. Beratungskonzept) in festgelegten Sprechstunden durch ein fortgebildetes Beratungsteam mit den Schwerpunkten Psychosoziale Beratung, Lernberatung, Laufbahnberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Entwicklung von Materialien und Aufgabenformaten in den Fächern insbesondere auch für Vertretungsstunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderstunden: Akutförderung, „Schüler helfen Schülern“</li> <li>• Hausaufgabenbetreuung (Silentien)</li> <li>• Drehtürmodell: gleichzeitiges Erlernen von Latein und Französisch – Ermöglichung des Erlernens einer 4. Fremdsprache ab Klasse 8</li> <li>• Überspringen von Jahrgangsstufen nach dem Marler Modell: probeweise Teilnahme am Unterricht der höheren Jahrgangsstufe in Jg. 9.1</li> <li>• MINT-Zweig: vertiefter Unterricht in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik</li> <li>• Schnupperkurs MINT für Mädchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungskonzept: Psychosoziale Beratung, Lernberatung, Laufbahnberatung durch fortgebildete Lehrerinnen (detaillierte Informationen auf der Homepage (<a href="http://asg.marl.de/content/schwerpunkte/beratungskonzept/beratungskonzept-Dateien/frame.htm">http://asg.marl.de/content/schwerpunkte/beratungskonzept/beratungskonzept-Dateien/frame.htm</a>))</li> <li>• Streitschlichtungskonzept</li> <li>• Förderempfehlungen</li> <li>• Mathesprechstunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Detaillierte Informationen über die Schule auf der Homepage</li> <li>• Klassenlehrer-sprechtage für die Jg. 5 und 6</li> <li>• Kooperation mit abgebenden Grundschulen: gemeinsame Konferenzen</li> <li>• Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit</li> <li>• „Marler Modell“: Berufskundlicher Informationstag für Jg 9/12</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Schulstatistik (Sitzenbleiberquote, Abgängerzahl) im Hinblick auf beteiligte Fächer als Bestandteil pädagogischer Konferenzen (Projekt Reduzierung der Sitzenbleiberquote)</li> <li>• Berichte der Beratungslehrerinnen in den Klassenkonferenzen</li> <li>• Koordination der Fördermaßnahmen durch 4 Lehrerinnen und Lehrer (mit Entlastung) – Berichte in Klassenkonferenzen</li> <li>• Kooperation mit außerschulischen Institutionen in Bereichen der psychologischen Beratung</li> <li>• Jährliche Selbstevaluation der Schule mit Seis in Jg. 6 und 8: Befragung von Lehrern, Eltern und SchülerInnen zu den Bereichen „Ergebnisse“, „Lernen und Lehren“, „Schulkultur“, Führung und Schulmanagement“, „Professionlität der Lehrkräfte“ und „Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung“ – Maßnahmenplanung und Evaluation der Maßnahmen</li> </ul>
---------------------------------	---	---	--	--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung von problematischen Klassenarbeitsergebnissen an Förder- und Beratungsteam zur Einleitung von Akutförderung</li> <li>• Systematische Erfassung von besonders leistungsstarken SuS in den Klassenkonferenzen: Beratung für Drehtür, Überspringen</li> <li>• Auswertung der zentralen Prüfungen und Analyse/Maßnahmenplanung</li> <li>• Lehrerfortbildung zur Diagnostik</li> <li>• Kooperation mit außerschulischen Beratungsinstitutionen</li> </ul>					
--	---	--	--	--	--	--